



Bildergalerie 2014

■ Semmelweis Universität Budapest 2014 Eröffnungsfeier des 245. Akademischen Jahres

Semmelweis University is a leading institution of higher education in Hungary and the Central European region within the area of medicine and health sciences. A truly international community, programmes are offered in three languages (Hungarian, English, German), and foreign students account for nearly third of the around 10,000 students studying at the University's faculties; <http://semmelweis.hu/english/the-university/>



Motto der Semmelweis Universität Budapest:
Servamus vitam atque servimus („Protecting and serving life“)

■ AOK Rheinland-Pfalz / Saarland Abschlussfeier der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges AOK-Betriebswirt(in) BW 14



Frau Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/ Saarland (l.), Absolventinnen und Absolventen des Studienganges BW 14 (m.), Herr Jupp Weissmüller, Stellv. Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland-Pfalz/ Saarland (r.) sowie Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika, Stellv. Prüfungsausschussvorsitzender für den Studiengang AOK-BetriebswirtIn (2.v.r.) bei der Abschlussfeier mit Diplomübergabe.

■ Semmelweis Universität Budapest, Asklepios Campus Hamburg, Feierliche Diplomverleihung

Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Semmelweis Universität und der Asklepios Medical School (<http://www.asklepios.com/ams/>) eröffnet neue Wege in der Hochschulwelt Europas, was den Studierenden ermöglicht, nach Absolvierung des Physikums in Budapest das Medizinstudium laut ungarischem Curriculum am Asklepios Campus Hamburg als Teil der Medizinischen Fakultät der Semmelweis Universität Budapest (<http://medizinstudium.semmelweis.hu/>) fortzusetzen und erfolgreich abzuschließen. Weiterführend siehe: Hanika, EURO-PÄISCHES DENKEN UND HANDELN - BILDUNGSCHANCEN FÜR MEDIZINER/-INNEN UND ZAHNMEDIZINER/-INNEN IN DEUTSCHLAND UND UNGARN/ Gegenseitige Anerkennung von Studium, Fort- und Weiterbildung in Medizin und Zahnmedizin, 2014, S. 1-220 (77 ff.).



(v.l.n.r.) zur Diplomverleihung im Rahmen einer außerordentlichen Senatssitzung in der Botschaft von Ungarn in Berlin: **Prof. Dr. Heinrich Hanika**; **Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bucsky**, Stellvertreter des Rektors der Semmelweis Universität - Medizinische Fakultät - Asklepios Campus Hamburg; **Prof. Dr. Ágoston Szél**, Rektor der Semmelweis Universität; **Prof. Dr. László Hunyady**, Dekan der Medizinischen Fakultät; **Prof. Dr. Istvan Karádi**, Altdekan der Medizinischen Fakultät; **Dr. Christoph Jermann**, Geschäftsführer Asklepios Medical School, Hamburg.





Bildergalerie 2014

■ SEMMELWEIS ALUMNI REUNION 2014



Die renommierte Semmelweis Universität Budapest hat alle Alumni der Fakultäten – Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie – zu einer Veranstaltung nach Budapest geladen.

Gemäß der Tradition vergangener Alumnitreffen waren alle ehemaligen Studierenden eingeladen, ihre Kommilitonen wiederzusehen und gemeinsam mit den Vertretern der Semmelweis Universität Budapest zu feiern. Im Rahmen des Programms fand eine wissenschaftliche Fortbildungsveranstaltung statt, die durch die EACCME – European Accreditation Council for Continuing Medical Education vollständig akkreditiert wurde. Siehe <http://semmelweisreunion.com/de/>

■ SEMMELWEIS ALUMNI REUNION 2014



(v.l.n.r.) **Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Bucsky**, Stellvertreter des Rektors der Semmelweis Universität - Medizinische Fakultät - Asklepios Campus Hamburg; **Prof. Dr. Ágoston Szél**, Rektor der Semmelweis Universität; Referentin **Prof. Dr. Béla Merkely** – Zentrum für Kardiologie: „Novel strategy in the treatment of acute coronary syndrome“; Festredner: **Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery** – Präsident der Deutschen Bundesärztekammer; Referent: **Prof. Dr. Heinrich Hanika** – School of Ph.D.Studies: „Educational opportunities for physicians and dentists in the European Union“.



Bildergalerie 2014

■ Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg

Um die Rahmenbedingungen für die Telemedizin im Land nachhaltig zu verbessern, fördert das Wissenschaftsministerium den Aufbau einer landesweiten Koordinierungsstelle für ein „Zentrales Innovatives Netzwerk der Telemedizin-gestützten Versorgung Baden-Württemberg“ in Mannheim.

„Die Koordinierungsstelle soll die in Baden-Württemberg vorhandene Kompetenz in der Telemedizin bündeln und als Ansprechpartner für alle dienen, die ein Projekt im Bereich der Telemedizin planen oder Partner für Telemedizinprojekte suchen.

Sie soll Mittler zwischen medizinischen Einrichtungen, Herstellern von Medizinprodukten, Verbänden und Patienten sein, um die Entwicklung telemedizinischer Anwendungen und Geräte und deren Implementierung in die medizinische Versorgung voranzubringen.

Sie wird telemedizinische Projekte von der frühen Phase an unterstützen, um deren Nachhaltigkeit zu sichern.“

Siehe:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/koordinierungsstelle-fuer-innovatives-netzwerk-telemedizin-gestuetzter-versorgung-eingerichtet/>

Projektpartner des erfolgreichen Antrags über die Förderung von Verbundprojekten zum Thema „Anwendungsorientierte Transferforschung Telemedizin“ sind:

- Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck e.V.
- Institut für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- Institut für Medizintechnologie der Universität Heidelberg und der Hochschule Mannheim
- Landesgesellschaft BIOPRO Baden-Württemberg GmbH
- Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg - Universitätsklinikum Mannheim
- Stadt Mannheim – Fachbereich Wirtschafts- und Struktur-förderung
- UMM Universitätsmedizin Mannheim

Am 10. Juli 2014 fand in Mannheim ein Kick-off-Meeting mit folgenden Teilnehmern statt:

Dr. Elmar Bourdon, Stadt Mannheim, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Cluster Medizintechnologie;

Dr. Ingrid Ende, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden Württemberg;

Prof. Dr. Norbert Gretz, Universität Heidelberg - Hochschule Mannheim, Leiter Institut für Medizintechnologie;

Dr. Barbara Fitscher, Geschäftsführerin, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg;

Prof. Dr. Heinrich Hanika, Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck e.V.;

Dr. Barbara Jonischkeit, BIOPRO Baden-Württemberg GmbH;

Dr. Eibo Kraemer, Universitätsmedizin Mannheim, Leiter Geschäftsbereich Finanzen;

Dr. Claudia Luther, BIOPRO Baden-Württemberg GmbH;

Herr Marc Schäfer, Koordinierungsstelle Telemedizin Baden Württemberg;

Prof. Dr. Stefan Schönberg, Universitätsmedizin Mannheim, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin;

Prof. Dr. Gerald Weisser, Leiter Koordinierungsstelle Telemedizin Baden Württemberg;

Herr Ministerialrat Walter Fessel, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden Württemberg.



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Stefan Schönberg, Universitätsmedizin Mannheim, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin; Prof. Dr. Gerald Weisser, Leiter Koordinierungsstelle Telemedizin Baden Württemberg.





Bildergalerie 2014

■ Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest



Sprache, interdisziplinären Ph.D.-Programmen und dem Donau-Institut für interdisziplinäre Forschung hat die AUB ein betont eigenständiges und unverwechselbares Profil in Forschung und Lehre und bereichert den Wissenschaftsstandort Budapest und die europäische Hochschullandschaft als einzigartiges, innovatives Modellprojekt...

Fit für Europa: Europa interdisziplinär erforschen, vermitteln – und leben!

An der AUB begegnen sich Studierende aus über 25 Nationen und Lehrende aus allen Förderländern. Interkulturalität ist der AUB damit gleichsam „eingebaut“. In intensiven Master- und Ph.D.-Studienprogrammen werden Themen der europäischen Integration analysiert und vermittelt – und zugleich Europa gelebt. Dabei arbeiten die an der AUB vertretenen Disziplinen – Geschichte, Jura, Politologie und Ökonomik – eng zusammen. Darüber hinaus bietet der Schwerpunktbereich Diplomatie eine praxisorientierte Vertiefungsmöglichkeit im Bereich der Diplomatie.

Auch Interdisziplinarität ist an der AUB strukturell eingebaut (Zuschnitt der Fakultäten), durch interdisziplinäre Studiengänge curricular abgesichert und durch gemeinsame transdisziplinäre Lehrveranstaltungen didaktisch vertieft.

Gelebte Interdisziplinarität mit europäischem Fokus ist ein Markenkern der AUB und verschafft den Absolvent/-innen hervorragende Startchancen ins Berufsleben.“

<http://www.andrassyuni.eu/universitaet>

Mission Statement der Universität

„Ein innovatives Profil für Internationalität am Wissenschaftsstandort Budapest“

Die Andrassy Universität Budapest (AUB) ist eine internationale ungarische Universität und die erste und einzige deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums. An der AUB wirken vier Disziplinen – Geschichte, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften eng zusammen.

Mit interdisziplinären, zugleich forschungsnahen und praxisorientierten Masterstudiengängen mit europäischem Fokus und in deutscher

